

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonnabend  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
vierteljährlich 10 Ngr.

## Amtsblatt

des Königlich Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalte  
jeite 1 Ngr.

Inseratenannahme:  
Bis Tags vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

Nr. 142.

Sonnabend, den 6. December

1873.

### Verordnung

an sämtliche Gemeindeobrigkeiten und Gemeindevorstände,  
die Wahlen zum Reichstage betreffend.

Nachdem zu Vornahme der Wahlen für den Deutschen Reichstag der 10. Januar 1874 festgesetzt worden ist, ergeht an alle Gemeindeobrigkeiten und Gemeindevorstände hiermit Verordnung, unverzüglich zur Auslegung der Wahllisten zu verschreiten und damit spätestens

den 8. December 1873

zu beginnen, auch deshalb die in § 2 des zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 unterm 28. Mai 1870 erlassenen Reglements (Bundes-Gesetzblatt für das Jahr 1870 S. 275) vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Zugleich werden alle Gemeindeobrigkeiten, welche noch mit Erstattung der unterm 5. November dieses Jahres erforderten Anzeige über die Anzahl der in ihrem Bezirke gebildeten Wahlbezirke im Rückstande sind, zu nunmehriger ungesäumter Einreichung dieser Anzeigen veranlaßt.

Im Uebrigen werden alle bei Leitung des Wahlgeschäftes beteiligten Gemeindeobrigkeiten, Gemeindevorstände und Wahlvorsteher auf die genaueste Beobachtung der in dem Wahlgesetz vom 31. Mai 1869 (Bundes-Gesetzblatt vom Jahre 1869 S. 145) und dem angezogenen Reglement vom 28. Mai 1870 enthaltenen Vorschriften verwiesen. Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 9 des Wahlgesetzes die Function der Vorsteher, Beisitzer und Protocollführer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken und der Beisitzer bei der Ermittlung des Wahlergebnisses in den Wahlkreisen nur von Personen ausgeübt werden kann, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden.

Dresden, am 1. December 1873.

Ministerium des Innern.  
v. Rostig-Wallwitz.

Tg.

### Bekanntmachung.

Seiten der unterzeichneten Schulinspektion soll der Neubau einer Schule zu Dobra mit Einschluß der Anschaffung der hierzu nöthigen Materialien und Fuhrten im Wege der Licitation an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten

den 15. December 1873

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verbunden werden.

Indem man folches, und daß der Bauanschlag und die Pläne an Expeditionsstelle des unterzeichneten Gerichtsamtes zur Einsicht bereit liegen, andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die auf die Ausführung des gedachten Neubaus reflectirenden Herren Baugewerken aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Strubel'schen Gasthof zu Dobra sich einzufinden, ihre Preisforderungen für den gedachten Schulbau zu eröffnen und sodann weiterer Verhandlung gewärtig zu sein.

Gleichzeitig an demselben Tage und Orte Mittags 12 Uhr soll auch mit Veräußerung des alten Schulgebäudes mit Zubehör in Dobra unter den im Termine ebenfalls bekannt zu machenden Bedingungen verfahren werden, und werden Kaufsustige geladen, in diesem

### Eine bedeutungsvolle Thatsache.

Es ist eine sehr charakteristische Erscheinung, daß gerade jetzt der Ultramontanismus sich England zu einem bevorzugten Versuchsfelde ausersehen hat und auf seine Wirksamkeit in dem Inselreiche große Hoffnungen setzt. England — von Irland natürlich abgesehen — gilt für eine der Hauptburgen des Protestantismus. Der Gedanke an den Einfluß eines fremden Oberhauptes auf Unterthanen der britischen Krone widerspricht den Engländern aufs Aeuzerste. Dennoch hat es die Curie unternommen, hier ihre Hebel anzusetzen, um, wie sich nicht in Abrede stellen läßt, mit Aussicht auf Erfolg.

Man darf zur Erklärung dieser so auffallend erscheinenden Thatsache zunächst nicht außer Acht lassen, daß ein, wenn auch nicht zahlreicher, doch begüterter und dadurch einflußreicher Theil des Adels dem katholischen Bekenntnisse angehört. Der Hauptgrund aber ist der, daß in einem großen Theile der staatskirchlichen Geistlichkeit immer eine große Vorliebe für die katholischen Formen des Cultus geherrscht hat, wie denn ja auch die englische Hofkirche vor der äußeren Erscheinung des Katholicismus sich mehr bewahrte, als alle übrigen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchengemeinschaften.

Besonders griff in neuerer Zeit diese Vorliebe für katholische Formen unter der Geistlichkeit sehr um sich. Die sogenannten Ritualisten gewannen in der anglikanischen Staatskirche mehr und mehr an Einfluß. Gladstone selbst gehört dieser Richtung an, obgleich es wohl zu viel gesagt ist, wenn man ihn geradezu der Hingebung zum Katholicismus beschuldigt. Dazu kam noch die äußerst schwächliche Kirchenpolitik der Regierung. Gladstone folgte in dieser Beziehung lediglich seinem augenblicklichen parlamentarischen Bedürfnisse. Er machte den irischen Katholiken die übertriebensten Zugeständnisse, um ihre Stimme zu gewinnen. Als er ihnen Nichts mehr zu bieten vermochte, weil ihre Forderungen allzuweit gingen, ließen sie ihn ohne Bedenken im Stich. Der irische Clerus verband sich mit der Partei, welche die völlige legislative Trennung von England als nächstes Ziel anstrebt. Darin lag eine Gefahr, die auch dem Gleichgültigsten die Augen öffnen mußte. Zugleich trat in England selbst der katholische Clerus immer annähernd auf. Gegenwärtig schiebt er sich an, eine katholische Universität zu gründen, die unter der unmittelbaren Leitung des Papstes stehen soll.

Gegen dieses immer lechzere Auftreten empörte sich endlich der freie altenglische Geist. Disraeli gab dieser Entrüstung in einer zu Glasgow gehaltenen schwinghaften Rede warmen und beredten Ausdruck. In ganz England fanden seine Worte freudigen Wiederhall. Man rüstet sich nunmehr, die gefährdete Burg der geistigen Freiheit und des Protestantismus zu verteidigen. Vor Allem aber hat der in Deutschland zwischen dem Staate und dem Ultramontanismus entbrannte Kampf die Engländer auf die auch sie bedrohende Gefahr aufmerksam gemacht. Unter diesen Umständen ist es eine sehr bedeutungsvolle Thatsache, daß im nächsten Monate — im Januar 1874 — in London eine große Versammlung, an der die angesehensten Männer theilnehmen, unter Graf Russell's Vorisig zusammentreten soll, um dem Kaiser Wilhelm und dem deutschen Volke die Sympathie der englischen Nation auszusprechen. Die Versammlung wird ohne Zweifel imponant und hoffentlich für England gute Früchte bringen. Wir aber haben alle Ursache, uns der Theilnahme zu freuen, die unser großer Kampf in dem stamm- und geistesverwandten England findet.

### Tagesnachrichten.

**Großenhain.** Die Zahl der Concurrenzpläne für den hiesigen Rathhausneubau ist auf 32 gestiegen; über eine öffentliche Ausstellung dieser Arbeiten verlaudet aber noch nichts Bestimmtes.

Dieser Tage weilte Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Rostig-Wallwitz in Großenhain, und greift man jedenfalls nicht fehl, wenn man diese Anwesenheit mit der Beschaffung von Localitäten für die neue Amtshauptmannschaft in Verbindung bringt. Ob die Besichtigung des alten Schutthauses die Entfernung desselben herbeiführen wird, ist abzuwarten; einen besser zum Bahnhof und der inneren Stadt gelegenen Bauplatz, als den des ruinenhaften fiscalischen Gebäudes, dürfte es wohl kaum geben.

Im Monat November wurden bei hiesiger Sparkasse eingezahlt 30,845 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf., ausgezahlt 15,481 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf.

**Sachsen.** Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg ist am 4. Decbr. früh 4 Uhr 25 Min. nach Berlin abgereist. Dem Bürgermeister Müller in Chemnitz ist zu seinem 25jährigen Amtsjubiläum am 4. Decbr. von Sr. Majestät dem Könige das Comthurfkreuz 2. Klasse des Verdienstordens

Termine gedachten Orts zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und der weiteren Verhandlung sich zu gewärtigen.

Königliche Superintendenz Großenhain und Königlich Gerichtsamts Kadzburg, den 26. November 1873.

Claus, S.

Belzing, G.-A.

Nachdem zu Vornahme der Wahlen für den deutschen Reichstag der 10. Januar 1874 festgesetzt worden ist, so ergeht in Gemäßheit erlassener Verordnung des Königlich Ministeriums des Innern an

### alle Gemeindevorstände

hiesigen Amtsbezirks andurch Anweisung, die Wahllisten sofort und spätestens den 8. d. ds. Monats anzulegen, auch daß und wo diese Auslegung erfolgt unter Verweis auf § 3 des Reglements vom 28. Mai 1870 — Bundesgesetzblatt von 1870 S. 275 — gleichzeitig in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Großenhain, am 5. December 1873.

Das Königlich Gerichtsamts.

Pechmann.

### Bekanntmachung.

Nachdem nach Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. November d. J. zu Vornahme der Wahl für den deutschen Reichstag der 10. Januar 1874 festgesetzt und die sofortige Auslegung der aufgestellten Wahllisten angeordnet worden ist, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die für die hiesigen vier Wahlbezirke Meißner Viertel mit Vorstadt, Wildenhainer Viertel mit Vorstadt, Raundorfer Viertel mit Vorstadt und Dresdner Viertel mit Vorstadt aufgestellten Wahllisten gemäß § 2 des zu Ausführung des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 unterm 28. Mai 1870 erlassenen Reglements acht Tage lang, von heutigem Tage an gerechnet, in der hiesigen Rathsexpedition zu Sebermanns Einsicht ausliegt und daß nach § 3 des obangezogenen Reglements Einwendungen gegen die Wahllisten acht Tage nach dem Beginn der Auslegung schriftlich oder mündlich unter Vorbringung der Beweismittel für die diesfalligen Behauptungen alhier anzubringen sind.

Großenhain, am 6. December 1873.

Der Rath.

Ludwig Wolf, Brgmstr.

Die Ausführung zur Herstellung einer Gasanlagen-Einrichtung zu 6 Plätzen im hiesigen städtischen Reithause soll im Wege der unbeschränkten Submission vergeben werden und ist hierzu Sonnabend, den 13. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr Termin im Bureau, Friedrichsstraße Nr. 355, part., anberaumt.

Interessenten haben schriftliche, versiegelte Offerten bis zu diesem Termin im genannten Bureau einzureichen und deren Eröffnung zur genannten Stunde gewärtig sein.

Bedingungen und Kostenanschlag liegen im genannten Bureau zur Einsicht aus.

Großenhain, am 5. December 1873.

Die Garnisonverwaltung.

Montag, den 8. December, Nachmittags 4 Uhr

### Armendeputationsitzung.

verliehen worden. Das Rathscollgium übergab demselben das Diplom des Ehrenbürgerrechts und im Auftrage mehrerer Bürger die Urkunde einer „Müller-Stiftung“ mit 10,000 Mark Capital. Zahlreiche Deputationen brachten dem Jubilar Beglückwünschungen oder Zeichen der Liebe und Achtung dar.

In Dresden ist jetzt unter dem Titel „Der Reichstagswähler“ ein neues Wochenblatt, redigirt von dem Schriftsteller Karl Badewitz, erschienen, das zunächst für die sächsische freisinnige Wählerchaft bestimmt ist. Der Abonnementpreis beträgt 6 Ngr. pro Monat, wofür es durch alle Postanstalten zu beziehen ist.

Vor ungefähr 7 Wochen wurde in Harthau bei Zittau ein Zimmermann von seinem überhaupt bissigen Hunde, mit dem er sich neckte, in die Hand gebissen. Kurze Zeit vorher war der Hund etwa 24 Stunden lang herumgelaufen, ohne einmal nach Hause zu kommen, soll jedoch nach seiner Rückkehr gefressen haben. Der Vorfall halber begab sich der Gebissene in ärztliche Behandlung, tödtete den Hund und ließ ihn dann thierärztlich untersuchen. Die Section soll ergeben haben, daß der Hund gesund sei. Die Wunde war geheilt und hatte den Mann von der Arbeit nicht abgehalten; jedoch am 27. Novbr. konnte derselbe nicht auf Arbeit gehen, weil er krank war. Der Krankheitszustand verschlimmerte sich sehr schnell und ging in Raserei über, so daß der Mann gebunden werden mußte und am Abend des nächsten Tages an der Tollwuth starb.

In Aue wurde am 30. Novbr. Nachts eine Frau auf dem Nachhausewege ohne jedwede Veranlassung von einem Fabrikarbeiter, welcher sich bereits in Haft befindet, durch zwei Messerstiche in Brust und Arm schwer verletzt.

**Preußen.** Im Abgeordnetenhaus sind vom Abgeordneten v. Mallinckrodt zwei Anträge auf Wiederaufhebung der kirchlichen Gesetze vom 9. Mai d. J. eingebracht worden. Am 3. Decbr. fand die erste und zweite Verathung des Antrags wegen Aufhebung der Kalender- und Zeitungsstempelsteuer statt und wurde der Antrag schließlich bei namentlicher Abstimmung gegen 6 Stimmen angenommen.

Durch das Zuchtpolizeigericht zu Trier ist am 2. Decbr. der dortige Bischof, Dr. Eberhard, wegen gesetzwidriger Ernennung von 18 Geistlichen zu einer Geldbuße von 3600 Thalern verurtheilt worden.

Das Kreisgericht zu Posen hat am 2. December den Erzbischof Ledochowski abermals wegen ungefehliger Anstellung eines Geistlichen verurtheilt. Die Strafe wurde



... von dem ... gezeigte ...  
... auf 7000 Tkr. an Geld, event. 5 Jahre Gefäng-  
... festgesetzt. — Am 1. Decbr. ist auch der dem Erzbischof  
... vom Oberpräsidenten gestellte Termin für die  
... freiwillige Amtsniederlegung abgelaufen.

**Oesterreich.** Nachdem der Kaiser aus Anlaß seines  
25jährigen Regierungsjubiläums am 1. December bereits  
die Glückwünsche von nicht weniger als 68 Deputationen  
entgegengenommen hatte, wurden am 2. December von  
Sr. Majestät noch 10 Deputationen empfangen, darunter  
eine Deputation der Armee unter Führung des Erzherzogs  
Albrecht. Auf die ihm von Letzterem ausgesprochenen Glück-  
wünsche der vereinten Wehrkraft der Monarchie erwiderte  
der Kaiser, er danke dem siegreichen Feldherrn für seine  
Hingebung und seine ausgezeichneten Dienste, er danke der  
gesamten Armee und der Marine für ihre in guten und  
bösen Tagen bewährte Treue und Anhänglichkeit, sowie für  
die aufopferungsvolle Ausdauer in der Heranbildung und  
Verbesserung der Kriegsmacht, er danke ferner den  
Landwehren der beiden Theile der Monarchie für den in  
der Periode ihrer Entwicklung bewiesenen Eifer, er danke  
endlich allen nicht mehr im Dienste befindlichen für ihre  
treuen Dienste. Der Kaiser gedachte sodann in dankbarer  
Erinnerung der Verstorbenen, der ruhmreichen Führer der  
Armee in vielen Schlachten, deren, welche ihr Leben und  
Wirken dem Besten der Armee geweiht, des unergesslichen  
Admirals, der die Flotte zu Sieg und Ruhm geführt, und  
der Tausende, welche ihr Leben auf dem Felde der Ehre  
gelassen. Endlich sprach der Kaiser seine Zuversicht aus,  
die Wehrkraft werde auch künftig die feste Stütze des  
Thrones und des Vaterlandes sein, werde seinem Sohne  
dieselbe Liebe und Treue weihen, die sie ihm bewiesen habe.  
Er schloß mit dem Wunsche: Gott segne und beschütze die  
braven Truppen und knüpfe den Sieg an ihre Fahnen. —  
Beim Empfange des Gesamtministeriums dankte der Kaiser  
denselben für die geleisteten treuen guten Dienste und sprach  
den Wunsch und die Hoffnung aus, die Minister noch lange  
an seiner Seite zu behalten. Dies werde der Fall sein,  
wenn das Ministerium, wie bisher, mit richtigem Ver-  
ständnis und seinem Tact vorgehe und am rechten Orte es  
an der nöthigen Entschiedenheit nicht fehlen lasse.

Das Regierungsjubiläum wurde im ganzen Gebiete der  
österreichisch-ungarischen Monarchie als ein öffentliches  
Fest gefeiert. Die Theilnahme der auswärtigen Souveräne  
war eine allgemeine. Am 3. Decbr. wurden im Laufe des  
Nachmittags die Votschaffer und Gesandten der auswärtigen  
Mächte in außerordentlicher Audienz empfangen, um dem  
Kaiser eigenhändige Gratulationschreiben ihrer Souveräne  
zu überreichen.

**Italien.** Nach längerem Zögern hat sich die Regie-  
rung zur Einführung des obligatorischen Elementarunterrichts  
im ganzen Königreiche entschlossen. Nach annähernder Be-  
rechnung werden gegen 12,000 Schulen erforderlich sein,  
um das Gesetz einzuführen. Um nicht das absolut Un-  
mögliche zu fordern, läßt nun der Entwurf den Gemeinden  
eine eventuelle Frist von drei Jahren; innerhalb dieser Zeit  
aber müssen alle Gemeinden ohne Ausnahme die erforder-  
lichen Schulen errichtet haben, und eine weitere Frist oder  
ein Dispens vom Elementarunterricht darf nicht mehr ge-  
stattet werden.

Die Besetzung der sieben Generalcommandos der Armee  
ist, wie die „Stafie“ meldet, nunmehr erfolgt und führen  
das Commando: in Rom der Kronprinz Humbert, in Ve-  
rona General Pianelli, in Neapel General Pettinengo, in  
Mailand General Pettiti, in Palermo General Casanova,  
in Turin General Caborna, in Florenz General Cialdini.  
Der Letztere übernimmt gleichzeitig die Präsidenschaft im  
Comité des Generalstabes. Der Herzog v. Aosta ist zum  
Generalinspector der Armee ernannt worden.

**Frankreich.** Der Marschallpräsident Mac Mahon hat  
dem Kaiser von Oesterreich in einem Gratulationschreiben seine  
Glückwünsche zu dessen Regierungsjubiläum ausgesprochen.

In der Nationalversammlung wurde am 3. Decbr. der  
Marineminister interpellirt, ob die in Kraft befindlichen  
Verordnungen genügend seien, Unglücksfälle auf der See  
zu verhindern, und ob die Herbeiführung eines internatio-  
nalen Einverständnisses hierüber nicht zu empfehlen wäre?  
Der Marineminister erwiderte, das menschliche Wissen sei  
noch ohnmächtig, Unglücksfälle zur See zu verhindern.  
Das am 22. Novbr. untergegangene Paketboot „Ville du  
Havre“ habe alle Vorschriften beobachtet. Er sei in steter  
Beziehung zu der englischen Regierung, um Mittel zu fin-  
den, durch welche Unfälle zur See verhindert würden. —  
Die Nationalversammlung schritt hierauf zur Wahl der  
beiden letzten Mitglieder der Commission für die Beratung  
der constitutionellen Gesetze. Nach der ersten Abstimmung  
constatirte der Präsident Buffet, daß nur 337 Deputirte  
ihre Stimmen abgegeben hätten, während nach der Ge-  
schäftsordnung 370 Stimmen erforderlich seien; die Wahl  
sei daher unglücklich. Die Linke hatte sich vollständig der  
Abstimmung enthalten, weil bereits 25 Deputirte von der  
Rechten zu Mitgliedern der Commission erwählt sind. Die  
Rechte hat die Linke, welche nach dem Ziffernverhältnis  
berechtigt wäre, 13 Mitglieder für die Commission zu  
stellen, systematisch von der Vertretung in der Commission  
ausgeschlossen.

**England.** Officielle Depeschen des Gouverneurs Wol-  
seley von der Goldküste schildern das Aschantiher als völlig  
besorgniserregend. Es löste sich alle Ordnung in demselben,  
noch ehe die Flüchtlinge den Fluß Prah erreichten. Viele  
Sclaven wurden befreit.

**Spanien.** Das Bombardement auf Cartagena wird  
fortgesetzt, während das Feuer von Seiten der Insurgenten  
schwächer wird. Ein Telegramm des commandirenden Ge-  
nerals der Belagerungstruppen an die Regierung meldet,  
daß die Gegenwart der Geschwader auswärtiger Mächte  
auf der Rhede von Escombrera die Insurgenten wesentlich  
zum Widerstande ermutigt, da dieselben der Meinung  
seien, daß ihnen durch diese Geschwader der Rückzug ge-  
sichert werde. Wenn die Regierung die auswärtigen Mächte  
dazu bestimmen könnte, ihre Geschwader zurückzuziehen, so

würde hierdurch nach Ansicht des Generals die Ueberwindung  
der Stadt sehr beschleunigt werden.

**Rumänien.** Eine in Bukarest eingegangene türkische  
Note accentuirt in sehr scharfem Tone, daß die Privilegien  
und Immunitäten, welche die unter die Suzeränität der  
kaiserlichen Regierung gestellten Fürstenthümer genießen,  
ihnen „durch die Gnade des Sultans“ gewährt worden  
sind. Die rumänische Regierung hat, gutem Vernehmen  
nach, als Antwort hierauf eine Circularnote an die Groß-  
mächte gerichtet, in welcher sie die dem Pariser Verträge  
von der Pforte gegebene Auslegung bestritt und an ihrem  
Rechte festhält, mit den auswärtigen Mächten in Verhand-  
lungen einzutreten und solche abzuschließen. Das Circular  
erklärt dabei, daß, da die Großmächte die Autonomie Ru-  
mániens garantirt hätten, die rumänische Regierung ent-  
schlossen sei, ihren vertragmäßigen Rechten Achtung zu  
verschaffen.

**Amerika.** Der Congreß in Washington ist zusamen-  
getreten. Die demselben mitgetheilte Votschast des Präsi-  
dents Grant berührt im Eingange die gegenwärtige finanzielle  
Situation und erwähnt zunächst, daß der für das Jahr 1872  
vorhandene Ueberschuß zum Betrage von 43 Millionen zur  
Reduction der öffentlichen Schuld verwandt worden sei.  
Der Präsident erklärt, daß die „Virginian“-Angelegenheit  
auf dem Wege sei, in einer für die beiden beteiligten Na-  
tionen ehrenvollen Weise geschlichtet zu werden; die Be-  
ziehungen zu den übrigen Mächten seien die herzlichsten und  
freundlichsten. Der Congreß wird aufgefordert, das Gesuch  
der Republik San Domingo, sich unter das Protectorat  
der Union zu stellen, in Erwägung zu ziehen. Die Vot-  
schast lenkt ferner die Aufmerksamkeit des Congresses darauf,  
daß es sich notwendig mache, Gesetze über die Naturali-  
sation und die Abschließung der Ehen von Ausländern zu  
erlassen, und beschäftigt sich endlich mit den Verhältnissen  
der Insel Cuba, wo die Aufrechterhaltung der Sklaverei so  
traurige Folgen herbeigeführt habe.

Die Staatschuld der Vereinigten Staaten hat sich im  
November um 9,028,000 Dollars vermehrt, im Staatsschatz  
befanden sich am Schlusse des Monats 83,709,000 Dollars  
in Gold und 1,296,000 Dollars in Papier.

In New-York eingetroffene Berichte aus Havanna  
melden, daß die Stimmung dort anfängl. ruhiger zu werden.  
Eine Proclamation des Generalcapitans Soveller empfiehlt  
der Bevölkerung ebenfalls, die gegenwärtige Situation durch  
Unruhe nicht zu verwirren. Die Behörden von Santiago  
haben, dem Vernehmen nach, jetzt ihre Bereitwilligkeit erklärt,  
die Gefangenen des „Virginian“ auszuliefern.

### Vom Landtage.

+ **Dresden,** 3. Decbr. Die II. Kammer beschäftigte sich heute  
mit drei Petitionen aus Gommig, Görgitz und Lichtense, welche um  
Aufhebung von § 11 des Parochiallasten-Gesetzes bitten. Nach den  
bestehenden Gesetzen ist derjenige Aufwand für Kirche und Schule,  
welcher durch die Einnahmen oder durch die Erträge des Vermögens  
derselben nicht gedeckt wird, von den Kirchen- und den Schulbezirken  
durch Anlagen und zwar, abgesehen von den Städten, für welche  
§ 92 der Städteordnung gilt, in der Regel halb nach Köpfen, halb  
nach dem Grundbesitz unter Zugrundelegung der Steuereneinheiten  
aufzubringen. Diese Solidarität der Bezirke wird zur Zeit dann unter-  
brochen, wenn in denselben Bestandtheile eines auswärtigen Rittergutes  
gelegene sind, da der Rittergutsbesitzer rücksichtlich dieser zwar keine  
Steuerfreiheit oder Erleichterung genießt, aber die vom Grundbesitz  
zu entrichtenden Anlagen nicht an den Kirchen- oder Schulverband,  
in welchem der Bestandtheil liegt, sondern nach § 11 des Parochial-  
lasten-Gesetzes an den Bezirk zu bezahlen hat, in welchem der Ritter-  
gutsbesitzer eingeparrt ist. Die Bericht erstattende vierte Deputation  
schlägt in ihrer Majorität der Kammer vor, die Petitionen der Regierung  
zur Berücksichtigung zu überweisen, während die Minorität (Dr. Weisner)  
dieselben nur zur Erwägung empfehlen will. Aus der kurzen Debatte  
folgendes:

Abgeordneter Dr. Weisner tritt heute von seinem Bortum zurück  
und schließt sich der Majorität an. — Abgeordneter von Dohlschlagel  
bedauert den Rücktritt des Vorredners von seinem Bortum, da er für  
dasselbe habe stimmen wollen, nun aber jedenfalls in der Kammer  
allein stehe. Er finde eine gewisse Einseitigkeit darin, § 11 aufzugeben,  
da § 5 weit ungerechter wäre und mit seiner Bestimmung, die Hälfte  
der Steuer auf den Grundbesitz, die andere auf die Kopfzahl zu legen,  
gerade in reichbevölkerten Orten sehr drückend empfunden wurde.  
Deshalb wäre ihm eine Revision des ganzen Gesetzes weit wünschens-  
werther.

Cultusminister v. Gerber: Schon jetzt siehe den Gemeinden frei,  
auf anderem Wege die Lasten aufzubringen, als § 5 vorsehe. Die  
Aufhebung des § 11 lasse die Regierung gleichgültig, weil dabei weder  
Kirche noch Schule irgend benachteiligt würden, denn die betreffenden  
Parzellen würden doch unter allen Umständen zur Steuer herangezogen.  
Das einzige Interesse der Rittergüter an § 11 sei ein rein geschäfts-  
liches.

Abgeordneter Dohlschlagel dankt der Deputation für die Sorgfalt,  
mit der sie die Sache behandelt und bittet um möglichst einstimmige  
Annahme des Deputationsantrages. — Abgeordneter v. Dohlschlagel  
nimmt den Dr. Weisners Antrag wieder auf. — Schluß der  
Debatte. — Bei der Abstimmung tritt die Kammer mit allen gegen  
2 Stimmen dem Deputations-Antrage bei.

Nächste Sitzung Freitag Vormittag 10 Uhr. Tagesordnung:  
Bericht der 3. Deputation, Referent Gebert, über den Antrag des  
Abgeordneten Ludwig, die Verkündigung des Unfehlbarkeitsdogmas  
durch Vorlesung des Fuldaer Hirtenbriefes von den Kanzeln der  
katholischen Kirchen Sachsen betreffend. Der Antrag des Abgeordneten  
Ludwig lautet: 1) Die Staatsregierung zu ersuchen, das apostolische Vica-  
riat wegen seines eigenmächtigen und gegenwärtigen Verfahrens zur  
Rechenschaft zu ziehen und 2) hiernach demselben aufzugeben, durch  
öffentlichen Anschlag in allen katholischen Kirchen Sachsen zur  
Kenntnis der katholischen Glaubensgenossen des Landes zu bringen,  
daß die seiner Zeit durch Verlesen von den Kanzeln erfolgte Verkün-  
digung des Unfehlbarkeitsdogmas den Landesgesetzen zuwider geschehen  
und deshalb ohne jede rechtliche Folge sei. — Die Deputation schlägt  
vor: 1) in ihrer Majorität: in Erwägung, daß die Genehmigung zu  
Verlesung des Hirtenbriefes von den Kanzeln in den katholischen Kirchen  
Sachsens nur in der Voraussetzung nachgesucht werden konnte und  
ertheilt worden ist, daß in dieser Verlesung keine Verkündigung des  
Unfehlbarkeitsdogmas inbegriffen sei; in fernerer Erwägung aber, daß  
das katholische Kirchenblatt zunächst für Sachsen, dessen verantwortlicher  
Redacteur zu jener Zeit ein sächsischer katholischer Geistlicher war, auf  
das Bestimmteste erklärt hat, mittels jener Verlesung habe eine Ver-  
kündigung des besagten Dogmas stattgefunden, die in ihrer Wirkung  
für die Gewissen der Katholiken einer amtlichen Verkündigung gleich  
stehe, an die königl. Staatsregierung das Ersuchen zu richten, in ge-  
eigneter Weise alsbald öffentlich zu beurkunden, daß eine Verkün-  
digung des Unfehlbarkeitsdogmas durch die Verlesung des Hirtenbriefes  
von den Kanzeln nicht stattgefunden habe und nicht habe stattfinden  
können; 2) einstimmig: in Erwägung, daß die von dem Abgeordn.  
Ludwig zu Begründung seines Antrages angeführten Thatsachen durch  
die nachträglich stattgefundenen Erhebungen sich als nicht vorhanden  
ausgewiesen haben, den Antrag in seiner vorliegenden Form auf sich  
beruhen zu lassen; 3) die hohe erste Kammer zum Beitritt zu diesen  
Beschlüssen einzuladen.

### Ein exilierter Jesuit.

(Fortsetzung.)

„Du sollst es thun, weil Du es mußt, es bleibt keine  
Wahl. Kennst Du die höheren Zwecke des Ordens? Schweige  
und gehorche, das ist Alles was Deinen Beruf ausfüllt“, ent-  
gegnete Ignatius. „Wer weiß, ob nicht die hochwürdigen  
Väter Dir mit voller Absicht dies schwere Probestück auflegten,  
da — offen gesagt — die Lauterkeit Deiner Ordensstreue in Ver-  
dacht gerathen ist.“

„Wer wagt das zu behaupten?“  
„Ich, Dein Freund, wie ich denke. Laß Dir freundschaftlich  
rathen: entsage Deinen Scrupeln und verbanne den eignen Willen,  
sonst bist Du verloren, hier und jenseits.“ Leiser sagte Ignatius  
hinzu: „Ich glaube wohl, daß es Dir schwer fällt, den  
zweiten Theil Deines Auftrages auszuführen. Hermine ist  
hübsch und der Teufel der Versuchung kann auch ein Jesuitenherz  
in Flammen setzen.“

„Was willst Du damit sagen?“  
„Nicht viel mehr, als was ich ahne. Verschwiegene Liebe  
ist egoistisch und gönnt einem Andern nimmermehr den Besitz  
der Geliebten. Es liegt in Deiner Hand, Dir die süße Rache  
zu verschaffen und deshalb muß Dir der zweite Theil Deines  
Auftrages eigentlich eine angenehme Pflicht sein.“

Franz sah den hämischen Frater verächtlich an. „Gebe  
Dich hinweg, Versucher! So möchte ich auch Dir zurufen.  
Ich hätte eine edlere Seele in Dir vermuthet. Verlaß mich!  
Nur ist der Kopf zum Zerpringen voll. Sage dem Herrn  
Rector, ich werde mein Möglichstes thun, seinem Willen zu ent-  
sprechen und wenn meine Kräfte dem Vorsatze nicht genügen,  
so rechne er das dem Walten des Himmels zu, der in uns  
wirkt und schafft nach Regeln, die wir nicht verstehen und  
nicht würdigen können!“

Der Coadjutor trat an den Sprecher heran und flüsterte:  
„Franz, Du bist ein Schwächling, unfähig zum Guten, wie zum  
Bösen. Umsonst habe ich Dir die Entfugung, die Abtödtung  
Deines eignen Selbst gepredigt. Aus Dir wird nie ein brauch-  
bares Ordensmitglied werden. Ich gebe Dich auf. Gott er-  
leuchte Dich.“

Ignatius wandte sich schnell zum Gehen und ließ den  
Scholastiker stehen, in dessen Kopfe die Gedanken wirbelten.  
Scham kämpfte mit Furcht, Empörung mit der Klugheit; die  
Grundsätze der natürlichen Moral lagen im Geheiß mit den  
anerzogenen Theorien einer gefährlichen Philosophie, die den  
Zweck über Alles stellt und keine höhere Autorität anerkennt,  
als den Abgott der praktischen Nützlichkeit. Sein ganzes  
Lebensglück balancirte auf dem Faden; nach einer Seite mußte  
die Entscheidung fallen, denn sein Gewissen vermochte nicht  
mehr, die widerstreitenden Schwerpunkte der Pflichten im  
Gleichgewicht zu halten. Er war der Mann nicht, den man  
aus ihn zu formen suchte. Diese Ueberzeugung befestigte sich  
in seiner Seele. Er warf sich in das Gras und weinte  
bitterlich. Wie ein Kind, das seine Aeltern sucht, rief er nach  
Gott, dem allwaltenden Vater, dessen Hilfe die beste bleibt.  
In die Arme seiner Barmherzigkeit sank der gemißhandelte  
Sohn und strömte Alles, was ihn bedrückte, in heißen, innigen  
Worten zu den Ohren des Vaters aus. Als er nach langer  
Zeit dem Hause zuschritt, war er ein anderer Mensch geworden.  
Gottes Trost hatte sein Herz beflügelt.

Die erste Person, welche er im Flur traf, war Hermine.  
Sie begrüßte den Scholastiker freundlich und fragte: „Wo haben  
Sie Ihren schwarzen Begleiter gelassen?“

Franz antwortete mit jenem milden, heiteren Wesen, das  
ihn so wohl zu Gesicht stand: „Vermuthlich hat ihn der Eifer  
um den Orden und sein unbehäufbarer Wissensdrang wieder  
schleunigst in das Noviziat geführt, nachdem er mir seinen  
Auftrag ausgerichtet. Er wollte die Zahl der schwarzen Gäste  
in diesem Hause nicht vermehren.“

Hermine lächelte. „Und ich befürchtete schon, er sollte Sie ab-  
lösen. Es wird Sie überraschen, zu hören, daß der Leutnant  
von Ruland angekommen ist.“

„Warum überraschen? Ich kann es nur natürlich finden,  
daß der Sohn die kranke Mutter besucht und vielleicht auch die  
glücklicherweise ganz gesunde Braut.“

„Wer wäre das?“  
„So viel ich weiß: nur Sie, Fräulein Hermine. Es ist das ein  
öffentliches Geheimnis und ich bin schon lange Mitwisser  
desselben.“

Hermine machte ein verdrießliches Gesicht. „Man hat dem  
Sohne zu viel vertraut. Eine Verbindung mag in der Absicht  
des Herrn von Ruland gelegen haben, — ich selbst habe kaum  
jemals daran gedacht.“

„Sie sollten es doch thun, denn man sagt, Herr von  
Ruland liebt Sie warm und innig. Er soll einen vortheilhaften  
Character besitzen.“

Das Mädchen sah den Redner erstaunt und zweifelnd an.  
„Ist es möglich? Das sagen Sie, den er so schwer beleidigt  
hat?“

„Das sage ich, denn ich denke längst nicht mehr an diese  
Beleidigung, die durch jugendlichen Uebermuth veranlaßt  
war. Ruland kann ein großes, edles Herz im Busen tragen  
und ich hoffe, daß er Sie so glücklich macht, als Sie es  
verdienen.“

„Sprechen Sie im vollen Ernst?“ frug Hermine mit dem  
Ausdrucke maßlosen Staunens.

Der Scholastiker sah sie fest und sicher an. „Es ist mein  
heiliger Ernst“, behauptete er. „Ueberwinden auch Sie Ihr  
Misstrauen gegen den Leutnant und kommen Sie ihm mit der  
Herzlichkeit einer Braut entgegen. Sind Sie es noch nicht, so  
machen Sie, daß Sie es bald werden, denn wie es einst so schön  
von Ihren Lippen floß: Die wahre Welt, in der wir leben, ist  
unser Herz!“

Der Jesuit entfernte sich langsam und suchte sein Zimmer  
auf, während Hermine ihm kopfschüttelnd nachschaute und über  
die seltsame Verwandlung grübelte. Eins resultirte für sie  
aus dem Gespräch: sie nahm sich vor, Ruland's Benehmen genau  
zu prüfen und ferner nicht abstoßend gegen ihn zu sein. Franz  
hätte sie ja für undankbar und hartherzig halten können,  
wenn sie den Rath nicht befolgte, und so erklärte sich auch,  
daß schon nach einer Stunde der Leutnant Bruno in das



... des Scholastikers trat und diesen mit leuchtenden Augen begrüßte.

„Ehrwürdiger Herr, ich weiß es, ich habe viel bei Ihnen gut zu machen und Ihre Vergebung mir zu erwerben, allein ich hoffe, Sie bald zu überzeugen, daß ich nur ein leichtfertiger, nicht ein verstockter Sünder gewesen. Ich war schon hart bestraft, dadurch, daß Fräulein Germinie mir seit jener Zeit kein freundliches Wort mehr gönnte und das führte mir die Größe meines Vergehens gegen Sie erst recht vor die Augen. Kann ich auf Ihre volle Vergebung rechnen?“

Franz reichte ihm die Hand und Ruland schüttelte selbe herzlich. „Wie edel und gut Sie sind! Wahrlich, Ihre Freundschaft wäre mir eine unverdiente Ehre, wenn ich Sausewind nur einigermaßen Anwartschaft darauf hätte, Ihr Freund genannt zu werden. Doch ich gebe mir Mühe darum, verlassen Sie sich darauf. Sie haben sich vortrefflich gerächt, indem Sie Germinie den Wunsch äußerten, dieselbe möge mir auch vergeben und damit ein schönes Verhältnis herstellten, das ich durch eigenen Leichtsinns unterbrach!“

(Fortsetzung folgt.)

### Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 10 40 abds.  
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm., 6 45 und 10 40 abds. und 1 20 nachm. ab Pristewitz.  
Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.  
Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm. und 6 45 abds.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Advent-Sonntage  
Weichtriede 8 Uhr: Herr Archidiaconus Weichtrieder.  
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Ap.-Gesch. 3, B. 22-25.  
Nachmittagspredigt: Herr Diac. Peter, über Matth. 5, B. 17-19.  
Mittwoch den 10. Decbr.: Communion; die Weichtriede hält Herr Diac. Peter. (Anfang der Kirche und Weichtriede 1/9 Uhr.)  
Beerdigte. Berst. den 30. Novbr.: Emilie Hedwig, ehel. Zw.-L. des Scharwerkmaurers Frau. Herrm. Hammisch, 3 M. 2 J. — Anna Maria, ehel. L. des Gutbes. Ernst Wilt. Quosdorf in Golbern, 1 M. 1 W. — Jggf. Joh. Frau. Matthes, Handarb. in Adelsdorf, 56 J. 1 M. 1 W. 2 J. — Den 4. Decbr.: Bertha Elisabeth, ehel. L. des Kaufm. Hrn. Décar Bruno Köppler, 5 J. 6 M. 2 W. 2 J. — Getauft vom 28. Novbr. bis 4. Decbr.: 3 Knaben, 7 Mädchen.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden mein liebes Töchterchen **Elisabeth** im Alter von 5 1/2 Jahren, was ich tiefbetruert nur hierdurch anzeige.

Bruno Rössler.

Grossenhain, 5. December 1873.

### Herzlicher Dank.

Namenloser Schmerz ward uns bei der Verunglückung unsers lieben Gatten und Vaters in der Mühle zu Scaffa bereitet. Er hatte neun Jahr im Dienst bei Herrn Hommel gestanden, von welchem ihm die besten Zeugnisse gegeben wurden. Den herzlichsten Dank der Familie Hommel für ihre rastlosen Bemühungen bei dem Unglück und den schweren Leiden desselben. Dank dem Herrn Pastor Hofmann für seine theilnehmenden Besuche und den Trost am Grabe, sowie dem Herrn Cantor Schneider für die schön gewählten Trauergefänge. Dank allen Freunden der Gemeinden Kleinraschütz und Scaffa und dem Dienstpersonal des Herrn Hommel für die Schmückung des Sarges, das freiwillige Tragen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Der himmlische Vater möge Alle vor solchen Schicksalsschlägen bewahren. Die tieftrauernde Witwe Lorenz Kleinraschütz. nebst Sohn.

### Hauptversammlung des Jugendvereins zu Pristewitz

Sonntag den 7. December Nachmittags 3 Uhr. D. B.

Mitglieder des **Gewerbvereins**, welche sich an einer Vorwahl betheiligen wollen, werden hierdurch eingeladen, sich heute Abend 8 Uhr in Dreifschneider's Salon einzufinden. Mehrere Mitglieder.

### Auction.

Mittwoch, den 10. December d. J., Nachm. 2 Uhr sollen in der **Brauerei zu Blattersleben zwei Braubottiche** gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Die Ortsgerichten.

### Holz-Auction.

Künftige Mittwoch von früh 9 Uhr an sollen auf Kleinraschütz Flur circa **100 Langhaufen**, schöne Rüststangen von 12 Meter Länge enthaltend, verauctionirt werden. Zusammenkunft im Schlage oder im Gasthose zu Kleinraschütz. Frisiche.

### Meinen werthen Mahlkunden

hiermit zur Nachricht, daß ich das seit länger als 40 Jahren innegehabte Windmühlengrundstück mit heutigem Tage an den zeitlich gewesenen Mühlstappen **Eduard Mann** aus Lauenstein käuflich abgetreten habe. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Basitz, den 2. December 1873.

Gottlob Lorenz.

Auf Obiges Bezug nehmend, bemerke, daß ich seit einer Reihe von 18 Jahren als Mühlstappe thätig gewesen bin und bemüht sein werde, mir geschenkte Zutrauen stets zu rechtfertigen. Eduard Mann, Besitzer.

## Die Leder-Handlung

72 Kloftergasse 72

empfehlen den Herren Schuhmachern ihr Lager zur **Nacht gemachter Schäfte** jeder Gattung, sowie alle in ihr Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise einer gütigen Beachtung.

K. F. Hennig.

### Als passende Weihnachts-Geschenke

hält den geehrten Herrschaften von Stadt und Land sein großes und gut assortirtes Lager aller Arten **Tuche, Rock- und Bekleiderstoffe, Satins, Tricots, Croisés, Doubles, Batins, Plüsch** zu Damen-Valotots, Jacken und Schlafröcken für Herren; auch hübsche billige Stoffe, zu Kinderanzügen passend, sowie **Lama** zu Hemden, Jacken, Kleibern, Baschliks und **reinwollene Stoffe** zu Frauenröcken in nur ganz reeller Waare und zu billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen

### das Tuch- und Buckskin-Geschäft

Amtsgasse 96. von **Bernhard Schade**. Amtsgasse 96.

### Cigarren, Kleider, Betten &c.

kommen heute **10 Uhr** und Rosinen, Citronat, Arac, Delc, Essenzen, Fischthyan, Soda, Essig, Farben, Schnupftabake, Kunkelrübe und Mostrieh heute **2 Uhr** bei Herrn **Kochan** hier zur Auction.

### Auction.

Nächsten Dienstag, den 9. December, früh 10 Uhr sollen in der Schankwirthschaft des Herrn **August Hentschel**, Radeburger Straße 602, eine Partie Wein und Champagner, sowie Tischler- und Glaserwerkzeuge, Fässer, Möbel, Federbetten &c. verauctionirt werden. Emil Paul, Auctionator.

### Tanzunterricht.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß Donnerstag, den 11. December, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Fischer** ein **Tanz-Cursus** für Anfänger und Geübtere beginnt. Anmeldungen nehme ich daselbst freundlichst entgegen. Hochachtungsvoll **Emil Stiller**, Tanzlehrer.

### Die Cigarren-Handlung

Amtsgasse 96. **Rud. Grellert** Amtsgasse 96. empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr assortirtes Lager **11. Cigarren** in passenden Weihnachtsstücken.

### Gust. Pollmar Uhrmacher

empfehlen sein ganz neu assortirtes Lager in **Regulatoren, Pariser Stutz-Uhren, Rahmen- und Wanduhren**, sowie eine große Auswahl in **goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren**. Billigste Preise! Keelle Garantie!

### Italienische Macaroni, deutsche do. ostindischen Sago, neue grüne Kerne

empfangen

### Kirst & Comp.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich dem hiesigen Publikum mein Lager feinsten

### Stollenmehle

in verschiedenen Sorten.

Um gütigen Zuspruch bittet

### Ernst Umlauf,

Bäckermeister.

### Rechte Harzerkäse,

das Stück 3 und 5 Pfennige, empfiehlt

L. J. Lienke.

**Ger. Lachs, Speck-Mal, hamb. Rauchheringe, ger. holl. Seringe, Kleine Pöcklinge, 5 Stück 1 Mgr., Kieler Sprotten, pro Pfd. 6 Mgr., marinierte Fische** verschiedener Art empfiehlt **Fr. J. Probst.**

### Sultan-Pflaumen,

sehr schön und billig, empfehlen

### Kirst & Comp.

Heute frischen **Seedorf**, Prima-Qualität, pro Pfd. 2 1/2 Mgr., empfiehlt **Fr. J. Probst.**

### Walnüsse,

voll und wohlschmeckend, empfiehlt

### Schmidt. Marktgasse.

Als sehr empfehlenswerthe

### Einkaufs-Quelle

in **Kleiderstoffen, Chales und Tüchern**, sowie verschiedenen kleinen Sachen für den Weihnachtstisch können wir mit Recht die Firma **C. H. Wunderling, Friedrich Schumann's Nachfolger in Dresden, Altmärkt Nr. 11**, bezeichnen. Man findet daselbst bei constantester Bedienung stets die größte Auswahl, selbst der Umtausch wird gestattet.

### Goldfische

empfehlen

### Kirchner.

Frauenmarkt.

### Schrei-Puppen

mit und ohne Schlangengängen, mit und ohne natürliche Haare empfiehlt in größter Auswahl zum billigsten Preise

### Carl Schröder.

278 Frauenmarkt 278.

Zur Beforgung der

### Dreschmaschinen für Handbetrieb

empfehlen sich hiermit bestens

**Louis Günther** am Neumarkt.

Den von Professor Dr. M. Freytag in Bonn, Dr. M. Fresenius, Geheimer Hofrath und Professor in Wiesbaden, u. a. als vorzüglich anerkannt und für den medicinischen Gebrauch empfohlenen **Lofodinischen Dorsch-Leberthran** von H. Sardemann in Köln, wegen seines reinen milden Geschmacks und leichter Verdaulichkeit allgemein beliebt, hält stets vorräthig in Originalflaschen à 10 Sgr.

F. M. Buchner in Grossenhain.

### Barchente

in großer Auswahl, beste Qualität, 1/2 Meter 45 Pf. (alte Elle 5 Mgr.), echte **blaue Leinwand** in verschiedenen Sorten und Breiten, sowie **reinleinene Schürzen** und **Taschentücher** sind stets bei billigster Preisstellung zu haben in der Färberei von

### Friedrich Hahn.

Weißner Gasse Nr. 25.

### Hochtragende und neuemelte Bugkähle,

einen Hafen, eine Krimmerogge, ein paar fast neue Erntelatern, 20 Scheffel gute Zwiebelkartoffeln, Roggenstroh im Ganzen und Einzelnen verkauft veränderungs halber billig **Louis Schmidt. Marien-Allee 706.**



# Carl Dietrich

132

Wildenhainer Gasse

132

empfehlte zum Weihnachtsfeste sein großes Lager von

<p><b>Handgarnleinen</b> in allen Qualitäten, <math>\frac{5}{4}</math>—<math>\frac{12}{4}</math> brt., <b>Bettzeugen</b>, weiß und bunt, <b>Inlets</b>, <math>\frac{6}{4}</math>, <math>\frac{8}{4}</math>, <math>\frac{9}{4}</math> breit, <b>Tischtüchern</b>, <b>Handtüchern</b>, <b>Sopha- &amp; Tischdecken</b> <b>blauer Leinwand</b>, blauged. Schürzen m. u. ohne Saß</p>	<p><b>bunten Kantenschürzen</b>, <b>Shirting</b>, <b>Stangenleinen</b>, <b>Piqué</b>, ff. weiß, franz. Barchent, <b>Hemdentuch</b>, <b>Taschentüchern</b>, <b>wollenen Kleiderstoffen</b>, 2c. 2c.</p>	<p><b>Rockflanellen</b>, <b>Kantentröcken</b>, <b>Taschenlana</b>, <b>Taschenbarchent</b>, fertigen <b>Lama- &amp; Barchentjacken</b>, <b>wollenen Vorhemdchen</b>, <b>Herrenshawltüchern</b>, <b>Frauentopftüchern</b></p>
---	--	---

zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Von heute an verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter

**Kleiderstoffe, Flanelle und andere Waaren**

zu besonders billigen Preisen.

Carl Dietrich.

## Die Schnittwaaren-Handlung

von

**E. L. Klotzsche**

85 Amtsgasse

Amtsgasse 85

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich assortirtes Lager in **Kleiderstoffen** und **Lamas**, **Shawltüchern**, **Cachenez** für Herren in **Wolle** und **Seide**, **Moiré-** und **seidenen Schürzen**, **Damen-Jaquettes**, **Lama- und Barchentjacken** in allen Größen, **Flanell-** und **Steppröcke**, **Kinderkleidchen**, sowie eine große Auswahl in **Knabenanzügen**; ferner **Bettzeuge**,  $\frac{6}{8}$  und  $\frac{9}{4}$  breit, sowie **weiße Leinwand** in allen Breiten in nur guter Waare zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung bestens.

**Eine Parthie Nester**, sowie **zurückgesetzte Waaren** werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.

**NB.** Gleichzeitig mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das Feilhalten an **Wochenmarktstagen** einstelle.

## Die Eröffnung ihrer

# Weihnachts-Ausstellung

zeigt hierdurch ergebenst an und bittet um recht zahlreichen **Besuch**

**Eduard Beilich's Wwe.**

**Am Markt.**

**Am Markt.**

**Leinen- & Weisswaaren-Handlung von A. Haupt,**  
am Markt, I. Etage.

empfehlte **Tisch- und Handtücher**, **div. Bettzeuge**, **fertige Wäsche**, **Herrenhemden** von 1 Thlr., **Frauenhemden** von 18 Ngr. an, **Moiré-, Stoff-, Stepp-, amerik. und weiße Röcke**, **Schürzen**, **gestickte Stulpen** und **Kragen** von 5 Ngr. an, **Sammet** und **Lama** in vorzüglicher Qualität, **Gardinen** in reicher Auswahl, **Tournuren** und **Crinolinen** neuester Façon und verkauft, in Rücksicht auf Weihnachtszeit und bevorstehenden Umzug, **sämmtliche Waaren** zu ermäßigten Preisen.

## Die Eröffnung seiner Ausstellung von

# Spielwaaren,

**Holzgegenständen, Meerschamwaaren,**  
**Pfeifen & Spazierstöcken**

zeigt ergebenst an und bittet um gefällige Beachtung

Dresdner Gasse  
372.

Robert Götze,  
Drechsler.

Dresdner Gasse  
372.

## Feinste Dampfmehle

zu billigstem Preis

das Mehl- & Productengeschäft von **K. Kupfer** am Neumarkt.

vorzüglichster Backfähigkeit, in bestem Wiener- und Kaiser-Auszug, sowie verschiedenen Mundmehlen bestehend, desgleichen gute geröstete (das Schimmeln verhindernde) **Walnüsse** vom Rhein empfiehlt

## Zum Stollenbacken

empfehle ich mein Lager von **Butter** in Kübeln und ausgewogen:

**Bairische Grasbutter**, etwas Vorzügliches,  
à Pfd. 12 Ngr.

**Domänenbutter**, fett und zart, à Pfd. 11 1/2 Ngr.

**bairische Schmalzbutter** 7 1/2—8 Ngr.

**Kunstabutter** à Pfd. 6 1/2 Ngr.

**besseres Speisefett** à Pfd. 6 1/2 Ngr.

einer geneigten Berücksichtigung.

**Schmidt. Marktgasse.**

## Zum Stollenbacken

empfehlte

der **Consumverein „zum Baum“**:  
feinstes gehaltreiches **Stollenmehl**, das Pfd. 25 Pf.  
(à Centner 8 Thlr.)

(1 Pfd. ziemlich 1 Liter, 6 Liter = 1 Meße),

täglich frische **Kuhmilch**, das Liter 14 Pf.

**Tafelbutter** (nach Marktpreis),

**Schmalzbutter**, das Pfd. 68 Pf.

**Zucker**, das Pfd. 48, 50 und 52 Pf.

**süße und bittere Mandeln**, das Pfd. 10 Ngr.

**Sultana-Rosinen**, das Pfd. 65 Pf.

**Glené-Rosinen**, das Pfd. 55 Pf.

**Zanthe-Corinthen**, das Pfd. 45 Pf.

**Genuefer Citronat**, 2 Neuloth 7 Pf.

**Gewürzöl**, 1 Fläschchen (auf 3 Meßen) 3 Ngr.

**Citronen**, 1 Stück 12 Pf.

**Muscablumen**, das Neuloth 12 Pf.

**Zimmt**, das Neuloth 6 Pf.

**Dursthoffer Stüchfen**, das Pfd. 13 Ngr.

## Drei neumelke Kühe,

worunter die Kühe stehen, sind zu verkaufen auf

**Dominium Blochwitz.**

Ein starker **Handwagen** mit Leitern, auch mit einem

Pferde zu fahren, steht billig zu verkaufen

**Naumburger Gasse Nr. 216**, im Hofe.

Auch sind daselbst mehrere große **Vogelgebauer** zu verkaufen.

## Gesellen-Gesuch.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** kann ausdauernde

Beschäftigung erhalten bei

**Julius Beylich**, Schuhmachermstr.

Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die

**Schuhmacherprofession** zu erlernen, sofort oder zu

Ostern unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten.

Der Obige.

Für eine landwirthschaftliche **Brennerei** wird zum so-

fortigen Antritt ein zuverlässiger

**Brenner**

gesucht. Näheres bei **Gebrüder Schwedler.**

## Eine gute Zwirnerin

sucht

**Aug. Schilling.**

Ein **Logis**, vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer

und Verfaal, ist an ruhige Leute für den jährlichen Preis

von 22 Thlrn. zu vermieten und Neujahr beziehbar:

**Dresdner Gasse 374**, 2 Treppen.

Ein **Logis** ist an ruhige Leute zu vermieten und

kann Neujahr bezogen werden bei

**Gustav Schmidt. Marktgasse.**

Ein Herr kann freundliche **Schlafstelle** erhalten:

**Amtsgasse 85**, 1 Tr.

## Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4—7 Uhr **Tanzmusik**

nach dem Pianoforte, wozu ergebenst einladet

**Ad. Jlschner.**

## Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/2 Uhr an

## Sextett-Concert.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Freundlichst ladet ein **Karl Marhold.**

Sonntag den 7. December von Abends 7 Uhr an ladet

zur **Tanzmusik** (Entrée: Herren 1 Ngr., Damen 5 Pf.)

Freundlichst ein **E. Andrich.**

Heute Abend **Bratwurst mit Sauerkraut** bei

**Traugott Pisch.** Neußere Weißner Gasse.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Gallertschüsselchen**

ergebenst ein **August Gentschel.** Radeburger Straße.

## Gasthof zu Großraschütz.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 1/2 Uhr an starkbesetzte

**Ballmusik**

im decorirten Saale. Es ladet freundlichst ein

**Fehrmann.**

## Gasthof zu Kleinraschütz.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an ladet zur

starkbesetzten **Ballmusik** freundlichst ein. **W. Frihsche.**

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 7. Decbr. ladet freundlichst

ein **Pottig in Altels.**

Einen am vergangenen Dienstag Mittags von einem

Schulmädchen der I. Bürgerschule auf dem Wege nach Hause

verlorenen **Gummischuh** bittet man gegen Belohnung

abzugeben: **äußere Dresdner Gasse 694.**

Wir gratuliren dem kleinen August zum morgenden

**Wiegensefste**, daß er auch so groß wachse, wie seine R...

Hierzu eine Beilage.

Durch bi-  
gelungen, j-  
hat versucht  
ihn gestellten  
wissen. De-  
Febermann

**Tausen**  
methode“ e-  
neuesten illu-  
strirt von F-  
auf das wir  
Annonce. P-  
am schnellsten  
burg und K e-

**Ben**  
Zuwachs 6  
Bestand 30

Zurück-  
Locher.

**En**

(gestorben  
können wir  
feren hergl-  
des Grabes  
sowie für  
legten Ru-

Freunden  
ten Opfern

Herrn Sch-  
Herrn Pa-  
welche lind-  
gegossen h-

von Allen  
vergelten

Dir al-

der p-

findet ein-  
bern D-

Gr o-



**Achtung!**

Durch die Gunst der Leser ist es dem Amoisson-Kalender gelungen, jedes Jahr stärkere Auflagen zu versenden. Er hat versucht, sich diese Gunst zu erhalten und wird die an ihn gestellten Ansprüche auch in diesem Jahre zu rechtfertigen wissen. Derselbe ist zu dem bekannten Preis von 5 Ngr. Sebermann zu empfehlen.

**Tausend** und aber Tausend Ateste beweisen die glücklichen Erfolge, welche durch „Dr. Birch's Naturheil-methode“ erzielt wurden. Außer vielen Atesten befindet sich in der neuesten illustrierten Auflage dieses berühmten Buches auch ein Atest von Fräulein **Henriette Davidis** (Verfasserin des Kochbuchs), auf das wir besonders aufmerksam machen. — Näheres in heutiger Annonce. Preis nur 10 Sgr., zu beziehen durch jede Buchhandlung, am schnellsten aber direct von Richter's Verlags-Anstalt in Luxemburg und Leipzig.

**Bewegung in der Armenanstalt.**

Monat November 1873.

Zuwachs 6 Personen, entlassen 4 Personen, entlauf. 1 Person. Bestand 30 Personen und zwar 21 Erwachsene, 9 Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren frühverklärten Tochter,

**Emilie Therese Wachwitz**

(gestorben den 29. Novbr. 1873 in ihrem 15. Lebensjahre), können wir nicht unterlassen, der Jugend zu Naunhof unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die Aufschwümmung des Grabes und Sarges mit Palmen, Kissen und Kränzen, sowie für das freiwillige Tragen und Begleiten zu ihrer letzten Ruhestätte. Unser Dank sei auch allen anderen Freunden dargebracht, welche die Entschlafene mit den letzten Opfern der Liebe beehrten; insbesondere aber danken wir Herrn Schullehrer **Kretschmar** für die Begleitung und Herrn Pastor **Leps** für die trostreichen Worte am Grabe, welche lindernden Balsam in unsere schwergeprüften Herzen gegossen haben. Gott halte solche schwere Schicksalsschläge von Allen fern und lohne es Ihnen, wenn wir es nicht vergelten können, mit steter Gesundheit und Wohlergehen. Dir aber, zu früh Entschlafene, rufen wir nach:

Nach, ruhe sanft, nach kurzen Leiden  
Nahm Gott Dich auch ins Heimathland,  
Wie winkten Dir noch Lebensfreuden,  
Wie hilfreich gingst Du uns zur Hand.  
Doch ach, nach Gottes weisen Rath  
Nief Dich der Tod zu früh ins Grab.

Doch wo noch Freundesherzen schlagen,  
Uns Trauernden hier bejucheln,  
Die Theure uns zur Gruft noch tragen,  
Ihr lieblich Kränze, Palmen weihn:  
Da träufelt Trost uns in das Herz  
Bei dem so schweren Trennungschmerz.

Doch Du, Entschlafene, ruh' in Frieden,  
Befreit von aller Erdennoth;  
Nicht unsers Bleibens ist hienieden,  
Nur dort glänzt ew'ges Morgenroth.  
Dort nur finden sich einst wieder  
Freunde, Eltern, Schwestern, Brüder.

Naunhof. Die tiefbetrübten Eltern  
**Ernst Wachwitz und Therese Wachwitz.**

**Der Haupt-Convent  
der privilegierten Scheibenschützen-  
Gesellschaft**

findet eingetretener Hindernisse halber nicht Montag, sondern **Dienstag Abend 6 Uhr** statt.

Großenhain, den 4. December 1873.

Das Directorium.

**Arbeiterkranken-Verein.**

Morgen von halb 3 bis 4 Uhr Steuerablage.  
Der Vorstand.

**„Eintracht.“**

Heute Abend punkt 1/2 9 Uhr Versammlung in Beher's Schankwirtschaft (Kleine Schloßgasse).  
NB. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

**Sitzung des landwirthschaftl. Vereins  
zu Bauda**

Sonntag den 7. December Nachmittags 3 Uhr.  
Der Vorstand.

**Gewerbeverein für Schönfeld & Umgegend.**

Sonntag den 7. December Nachm. 5 Uhr Haupt-versammlung im Gasthose zu Schönfeld. Wegen Neuwahl des Directoriums und Besprechung des Stiftungsballes ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig.  
Die Vorsteher.

Die Feld- und Wiesenbesitzer des hiesigen Flurbezirks (bei Verpachtungen an deren Stelle die Pächter, einschließlich der Commungrundstückspächter) werden hiermit aufgefordert, den **Beitrag für den Maulwurffänger** aufs Jahr 1873, pro Acker 8 Pf., an den Flurdeputirten **Karl Reinhardt**, Vangeasse, bis zum **10. December a. c.** einzuzahlen.

Nach Verlauf obiger Frist werden die Beiträge sofort auf Kosten der Säumigen eingeholt werden.

Großenhain, am 28. November 1873.  
Die Flurdeputirten.

**Bitte.**

Bei der herannahenden Weihnachtszeit richtet der unterzeichnete Vorstand der **Amalien-Stiftung** an die **Bewohner Großenhains** die ergebene Bitte, bei dem frohen Familienfeste auch der diese Anstalt besuchenden Kleinen (deren Zahl gegen 70 beträgt) nicht zu vergessen und ein Scherlein beizusteuern, um diese Kinderherzen zu erfreuen. Die Damen des Vorstandes: Frau Stadtrath **Nötting**, Frau Dr. **Battmann** und Frau Stadtrath **Weißner** sind gern bereit, die zu diesem Zwecke bestimmten Gaben entgegenzunehmen.  
Großenhain, den 24. November 1873.  
Der Vorstand der Amalien-Stiftung.

**Die Buch-, Musikalien- und Papierhandlung  
von Arthur Hentze**

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von **Jugendchriften, Bilderbüchern** (von 1 Ngr. an) und **Jugendspielen**; ferner **Bibeln, Gesang- und Gebetbücher, Gedichtsammlungen, Schulbücher, Atlanten, Globen, Tellurien, Planetarien, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Musikalien** aus **Coll. Vitolf** und **Edit. Peters**, sowie viele andere zu Festgeschenken geeignete Werke.  
Cataloge stehen gratis zu Diensten, auch werden Auswahlensendungen gern ins Haus gesandt.

**Sämmtliche von auswärtigen Handlungen angekündigten Bücher sind zu gleichen Preisen zu haben.**

**Die Weihnachts-Ausstellung**

Naundorfer  
Gasse

Herrmann Rieschke

Naundorfer  
Gasse

empfehlte ihr reichhaltiges Lager feiner **Christbaum-Confecturen, Sonigtuchen** und **Chocoladenwaaren** einer gütigen Beachtung.

Unterzeichneter empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager feiner **Bürstenwaaren**, bestehend in **Kleider-, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten**, sowie gute **Pferdekardätschen, Brenner- und Brauereibürsten** zu soliden Preisen. Bestellungen auf **Stickerbürrsten** werden möglichst schnell und gut besorgt.  
Achtungsvoll  
**M. Werner.**

**Borsten, Haare und Kopshaare** kauft stets ein  
b. D.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung, daß in der  
**chemischen Seiden- und Wollfärberei,  
Kunstwäscherei, Bleiche und Dampf-Druckerei**

**Reihner Gasse 25 von Friedrich Hahn Reihner Gasse 25**

alle in dieses Fach schlagende Aufträge trotz Winterszeit ebenso gut und schnell wie im Sommer ausgeführt werden. **Damen- und Herrenkleider** werden gleich im Ganzen, nach verbesserter Einrichtung,

**chemisch gereinigt, gefärbt und appretirt.**

**Druckmuster** der neuesten Moden auf alle Stoffe, sowie waschechte **Dampfmuster** auf **Piqué, Sacconnet** u. s. w. liegen stets in großer Auswahl zur gefälligen Ansicht.

**Die Salz-Niederlage von A. Beilich, Siegelgasse,**

empfehlte **Dürrenberger Koch- und Viehsalz** im Ganzen und im Einzelnen.

**Das Feinen- & Modewaaren-Geschäft**

Frauenmarkt  
318

Therese Nicklisch

Frauenmarkt  
318

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest einem geehrten Publikum von Stadt und Land sein reichhaltiges Lager aller in diese Branche einschlagenden Artikel und sichert bei sehr billigen Preisen reelle Bedienung zu.

**Albert Bräutigam**

Madeburger Platz 578

Madeburger Platz 578

empfehlte sein reichhaltiges

**Riemer- & Cäschnerwaaren-Lager**

einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zur geeigneten, gütigen Beachtung. — Auch werden alle **Stickerereien** elegant und anerkannt sauber garnirt.

**Die Nähmaschinen-Fabrik**

**H. Grossmann**

Dresden, am See Nr. 40,

empfehlte ihre **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung für Familien und Gewerbe.  
Als Specialität für Schuhmacher

**Cylinder-Elastic-Nähmaschinen.**

Reelle Garantie. Zahlungserleichterung.

**Ausstellung**

**Kunst- und Spiel-Waaren**

bei **Julius Obenaus, Amts-gasse.**



# Landwirthschaftl. Spar- u. Vorschauverein für Großenhain und Umgegend.

## Uebersicht

der bei genanntem Verein am 30. September 1873 befindlichen Spareinlagen.

Mitglied- bücher.				Sparaffen- bücher.															
Nr.	thlr.	ngr.	pf.	Nr.	thlr.	ngr.	pf.	Nr.	thlr.	ngr.	pf.	Nr.	thlr.	ngr.	pf.	Nr.	thlr.	ngr.	pf.
1	1160			1	61	10		89	225			204	375			316	10		
4	300			2	200			90	18			205	100			317	12		
5	200			3	15			91	10	1		206	25			318	42		
6	750			4	228			92	35			207	4			319	10		
11	20			5	50			93	110			208	20			320	1000		
12	175			6	50			94	100			210	8			321	150		
14	700			7	600			95	3			212	134			322	700		
18	1350			8	5			96	25			213	160			323	133		
19	200			9	5			97	31			214	900			324	95		
20	45			10	40			98	60			215	100			325	40		
26	75			11	45			99	22			216	15			326	732		
30	800			12	40			100	2	5		217	8			327	25		
31	125			13	800			101	3			218	400			328	25		
35	100			14	400			102	13	22		219	300			329	50		
36	300			15	50			103	62	15		220	5			330	10		
38	175			16	50			105	112			220B	40			331	400		
51	300			17	30			106	368			221	150			332	450		
52	125			18	50			107	1905			221B	15			333	1000		
58	100			19	60			108	100			222	100			334	19		
59	400			20	100			109	75			223	12			335	10		
60	100			21	60			110	91			224	17			336	20		
61	95			22	175			111	10			225	43	2	4	337	25		
64	130			23	16	7		112	25			226	16			338	16		
65	250			24	12	4		113	2			227	14			339	150		
70	10			25	7	3		114	300			228	13			340	10		
72	400			26	10	5		115	500			229	300			341	384	10	
73	225			27	300	24		116	4			230	2175			342	25		
74	60			28A	46			117	1			231	1000			343	20		
75	175			28B	200			118	1400			232	1000			344	158	20	
76	250			29	50			119	94			233	25			345	50		
77	20			30	18			120	120			234	2180			346	900		
80	175			31	325			121	1425			235	10			347	20		
82	200			32	125			122	6			236	25			348	83	7	5
85	350			33	30			123	5			237	65			349	50		
87	425			33B	890			124	500			238	16			350	20		
91	100			34	100			125	1625			239	15			351	125		
93	400			35	41	10	4	126	65			240	18			352	18		
94	300			36	10			127	40			241	120			353	19	14	5
95	200			37	12			128	190			242	250			354	180		
98	200			38	15			129	50			243	50			355	50		
101	250			39	30			130	50			244	1	2		356	50		
102	70			40	300			131	1	6	8	245	60			357	1258		
104	300			41	60			132	5			246	100			358	88		
107	970			42	7			133	50			247	100			359	200		
112	420			43	100			134	35			248	10			360	100		
113	170			44	2			135	75			249	12			361	75		
116	1600			45	60			136	100			250	10			362	300		
117	200			46	2			137	65			251	5			363	25		
118	225			47	25			138	35			252	300			364	470		
119	120			48	100			139	40			253	125			365	50		
120	140			49	60	10		140	25			254	125			367	400		
123	200			50	1			141	12			256	800			368	250		
124	150			51	10			142	45			257	450			369	25		
125	350			52	390			143	35			258	20			370	400		
130	1600			53	6			144	68			259	125			371	190		
136	50			54	10			145	60			261	2			373	10		
143	250			55	65			146	800			262	50			374	500		
145	755			56	100			147	25			263	150			375	156		
146	250			57	111			148	5			264	1500			376	400		
148	1200			58	5			149	15			265	600			377	15		
150	30			59	10			150	53			266	48			378	70		
153	400			60	37	12		151	200			267	43			379	40		
155	100			61	4	1	2	152	100			268	63			379	—	20	
157	50			62	17	2	1	153	61			269	10			380	75		
175	100			63	30	21	2	154	230			270	10			381	10		
176	50			64	46	24	9	155	200			271	10			382	20		
177	100			65	1			156	92	1	15	272	250			383	14		6
178	550			66	6			157	3			273	1200			384	65		4
180	1996			67	4			158	6			274	50			385	7000		
181	440			68	38			159	6			275	150			386	58		2
184	100			69	5			160	350			276	240			387	132		29
185	275			70	2			161	70			277	10			388	50		8
192	285			71	1			162	30			278	100			389	100		
194	50			72	1			163	5			279	75			390	75		
195	150			73	4			164	5			280	120			391	43		
201	371			74	2			165	1			281	25			392	50		
202	50			75	100			166	1			282	240			393	50		
204	205			76	60			167	10			283	50			394	175		
205	125			77	25			168	6			284	300			395	110		
209	250			78	60			169	10			285	137			397	30		
211	100			79	1100			170	150			286	137			398	10		
217	25			80	200			171	50			287	300			399	300		
219	48			81	400			172	50			288	125			400	12		
221	150			82	180			173	50			289	157			401	100		
223	740			83	15			174	40			290	40			402	100		
224	300			84	25			175	100			291	60			403	33		
225	375			85	275			176	30			292	500			404	33		
226	1500			86	38			177	25			293	64			405	200		
227	75			87	5			178	180			294	193			406	150		
228	250			88	400			179	50			295	75			407	100		
229	90							180	130			296	106	17	2	408	10		
230	100							181	150			297	13			409	200		
231	100							182	12			298	150			410	50		
232	200							183	40			299	100			411	10		
234	150							184	50			300	60			412	200		
236	10							185	50			301	300			413	100		
238	600							186	10			302	44			414	400		
242	390							187	150			303	2			415	115		
245	200							188	13			304	1			416	100		



# !! Bur Reichstagswahl !!

Das unterzeichnete Wahl-Comité proklamirt im Namen der hiesigen Mitglieder des Allg. Deutsch. Arbeitervereins, sowie mit Uebereinstimmung der am Montag, den 1. December, stattgehabten Volksversammlung einstimmig Herrn **Stuhr aus Dresden** als Reichstagscandidaten des 7. sächsischen Wahlbezirks und fordert alle freisinnigen Wähler auf, bei der am 10. Januar 1874 stattfindenden Wahl Herrn **Stuhr** seine Stimme zu geben.

Das Arbeiter-Wahl-Comité zu Meissen.

Die Eröffnung seiner großen

## Spielwaaren-Ausstellung

zeigt einer gütigen Beachtung ergebenst an

Frauenmarkt **Carl Schröder.** Frauenmarkt 278.

## Stollenmehl.

Feinsten Kaiseranzug à Pfd. 25 Pf., 7 1/2 Pfd. gleich eine alte Meze, 18 1/2 Ngr., do. Griesleranzug à Pfd. 23 Pf., 7 1/2 Pfd. gleich eine alte Meze, 17 1/2 Ngr., empfiehlt dem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung

**E. J. Hanke.** Innere Naundorfer Gasse.

Für Hals und Brust giebt es kein zuträglicheres diätetisches Genußmittel, als den **L. W. Egers'schen Fenchelhonig** von **L. W. Egers** in Breslau, allein ächt zu haben bei

**Gustav Bielagk,** Dresdner Gasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mein Lager

ff. Weizenmehle

dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen und sichere reelle und gute Bedienung zu.

**Julius Wüstling,** Bäckermeister.

vis-à-vis dem Deutschen Hause.

### Spielwerke,

von 4 bis 120 Stücke spielend, Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression etc. Ferner:

### Spieldosen,

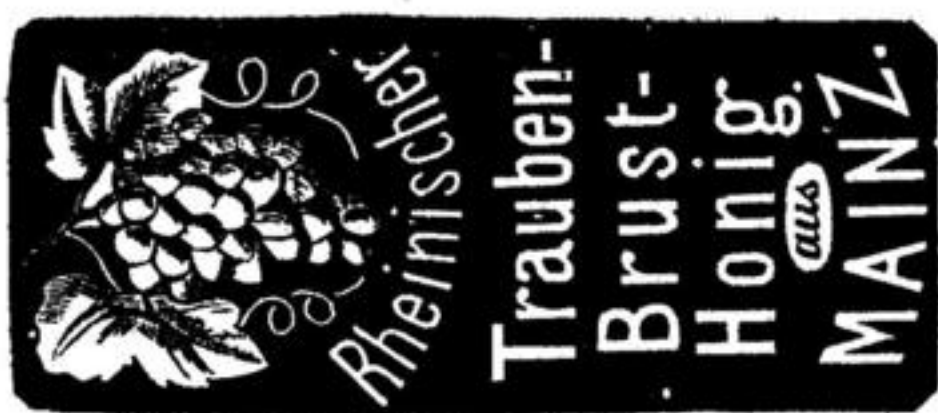
von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zündholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

**J. H. Heller.** Bern.

Preisourante versende franco. Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke.

### Neue Füllung

in ausgezeichneter Qualität



in 1/2, 1/4, 1/8 Originalflaschen mit goldgelben, rothen, weißen Staniolstopfen verschlossen. — Der bei der Fabrication verwendete Traubenextract ist gewonnen aus den weltberühmten Gewächsen von Sothenim, Nierstein und Johannisberg. Verkaufsstelle in **Großschauen** bei Herrn **F. E. Lange**, in Niesau bei Herrn Apotheker **Zschille**; in Meissen bei Herrn Apotheker **Schultze**.  
Fabrik **W. S. Zickenheimer** in Mainz.

### Für Stellmacher.

Felgen sind angekommen und empfiehlt solche billig **K. G. Wiegand,** Stellmachernstr.

Hochtragende und neumelke Kühe, worunter die Kühe stehen, sind zu verkaufen beim Gastwirth **Thielemann** in Stolzenhain.

Statist! Statist! Statist!

Man hüte sich vor Nachahmungen, die unter ähnlichem Titel ausgeben werden!

Dr. **Kirby's Naturheilmethode**

Man hüte sich vor Nachahmungen, die unter ähnlichem Titel ausgeben werden!

### Magen-Krampf,

überhaupt jedes Magen-Leiden — selbst ganz veraltete — heile ich sicher und gründlich in einfacher, billiger, bereits tausendfältig bewährter Cur.

**E. Vogel** in Leipzig-Rendnith.

### Vieh-

### Versicherungsbank

für Deutschland von 1861.  
**Berlin, S.-W., Hollmannstr. 30.**

Altbewährte Gesellschaft.

Zuverlässige, tüchtige, mit dem landwirthschaftlichen Publikum in Verkehr stehende Agenten gesucht.

### Ein Tagelöhner

wird gesucht im Gute Nr. 6 zu Pristewitz.

### Ein Brennnecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Brennerei zu Reinersdorf.

Ein kräftiger und zuverlässiger Mann wird zum neuen Jahr als **Aufläder** in ein **Expeditions-Geschäft** gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schneider** zu werden, kann in die Lehre treten bei **Otto Krepfshmar.**

Ein solides, in der häuslichen Arbeit **erfahrenes Dienstmädchen** wird **sofort oder für Neujahr** gesucht. Von wem? in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird zur **Beaufsichtigung** eines Kindes von 2 Jahren **sofort** gesucht: Neumarktstraße 128.

### Einige Kinder,

12 Jahre alt, werden zu leichter Beschäftigung gesucht im Cigarren-Geschäft. Hotel de Saxe.

**Zwei Unterstuben** mit Zubehör sind zu vermieten und Neujahr zu beziehen bei **Louis Schmidt.** Marien-Allee 706.

### Gasthof zum Löwen.

Morgen, Sonntag, labet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **K. Schumann.**

### Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/4 4 Uhr an **starkbesetzt**

### Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Gustav Ringseil.** ff. **Bockbier**, sowie selbstgebackene **Pfannkuchen** und **Kaffee** empfiehlt bestens **d. D.**

### Gasthof zu Pristewitz.

Morgenden Sonntag labet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **C. G. Bischoff.**

### Zur Tanzmusik

Sonntag den 7. December, sowie zu **Pfannkuchen** und **Kaffee** labet ergebenst ein **Ernst Herrmann** in Staffa.

### Zur Tanzmusik

Sonntag den 7. December labet freundlichst ein **Troschütz** in Walda.

**Zur Kirmeß** und zur **Ballmusik** labet freundlichst ein **Grille** in Zschautz.

### Gasthaus Geißlig.

Sonntag den 7. December **Tanzmusik** von Trompetern; freundlichst labet ein **Lunkwitz.**

### Zum Kirmeßfeste,

Sonntag, den 7. December, labet freundlichst ein **Wilhelm Maune** in Bäßlig.

Morgen, Sonntag, labet zur **Tanzmusik** von Trompetern und zum **Pfannkuchenschmauß** freundlichst ein **Selle** in Nauleis.

Sonntag den 7. December labet zu **Gänsebraten** und zur **Ballmusik** ergebenst ein **Lillig** in Weiersdorf.

### Gasthof zu Nasseböhl.

Sonntag den 7. December labet zur **Tanzmusik** und zum **Pfannkuchenschmauß** freundlichst ein **Witwe Wilhelm.**

Das **Kränzchen der freiw. Turnerfeuerwehr** findet **Montag den 8. December** Abends 1/8 Uhr im **Schützenhause** statt. Der Vorstand.

Ein brauner **Jagdhund** ist zugelaufen und wiederzuerlangen **Frohngäßgen 50b.**

Zwei feine **Taschentücher**, ein **seidenes Tuch** und ein **Handschuh** sind in der Kirche gefunden worden und in Empfang zu nehmen beim **Kirchner Hautenfrauch.**

Unserm Freunde, dem **Junggesellen C. Schleinig** in **Uebigau** zu seinem morgenden **Wiegenfeste** ein **999 mal** donnerndes **Hoch.**

Wir sind so fröhlich beisammen und haben einander so lieb u. f. w.



Geburtstagsfreuden winken wieder;

Die Stunde naht,

Wo einst vor fünfunddreißig Jahren

Ein kleiner Eltisch in's Leben trat.

Der Kleine ist längst groß geworden.

Ihm wünschen wir

Viel Freuden von verschiedenen Sorten,

Viel Lust auch zum Geburtstagsbier.

Naumalde, am 7. December 1873.

Sch. B. J. S. L.

### Radeburger Getreidepreise

vom 3. December 1873.

85 Kilo netto Weizen	8 Thlr. —	Ngr. bis —	Thlr. —	Ngr.
80 " " Korn	6 " 10	" " " "	" " "	" "
70 " " Gerste	5 " —	" " " "	" " "	" "
50 " " Hafer	3 " —	" " " "	3 " 2	" "
75 " " Heidekorn	5 " 15	" " " "	5 " 20	" "

### Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** Innere Weißner Gasse 30.

**Heute Dampf- und Wannenbad,** morgen nur **Wannenbad.**



**Lager**  
aller Sorten  
**Gusseisenwaaren,**  
als:  
**Oefen,**  
Koch- & Bratröhren,  
Wasserpfannen & Kessel,  
Roste, Platten etc.  
Beleuchtungs-Stoffe.  
**Solide Waaren.**

**Fabrikation und Lager aller Klempnerwaaren.**  
**Magazin**  
für  
**Haus- und Küchen-Geräthe.**

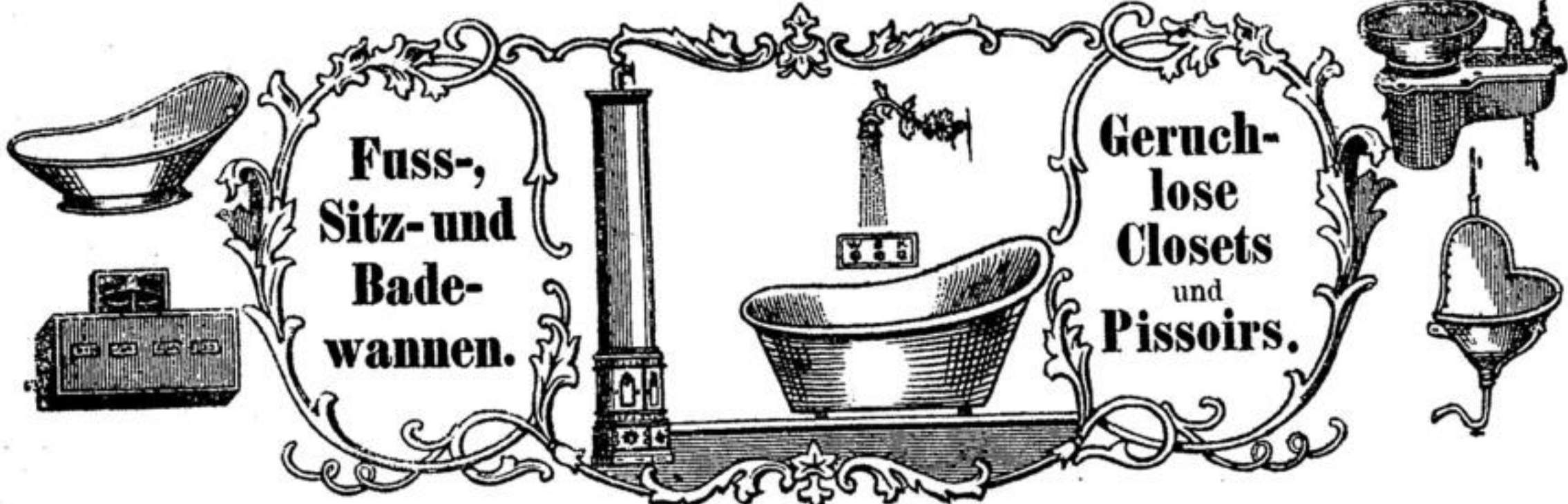
**August Klenke.**  
Frauenmarkt.

**Lager**  
von  
**Porzellan, Steingut,**  
ordinären und feinen  
**Glas-Waaren.**  
Reichste Auswahl  
aller Arten  
**Lampen,**  
**Spiegel.**  
**Billigste Preise.**

**Lampen-, Lackir- & Blechwaarenlager The Little Wanzer.**

Meissner Gasse. **Theodor Klotzsche** Meissner Gasse.  
Prima Petroleum. **Klempner.** Prima Petroleum.

Wiener Kaffeemaschinen,  
messingene Kaffeereiter und  
Wärmflaschen.



Einern, Wasserkannen, Brod-  
kasten, Waschlüsschen  
u. s. w.

Ausführung von  
**Wasserleitungen, Water-Closets, Bade-Einrichtungen,**  
**Luftdruck-Telegraphen** und aller vorkommenden Bauarbeit.

**Otto Zabler**

380 oberer Frauenmarkt 380  
hält den

**Weihnachts-Ausverkauf**

seines reichhaltigen, vollständig neu assortirten Lagers von

**Handgarnleinen**  
in allen Qualitäten,  
**Bettzeugen,** weiss u. bunt,  
**Inlets** in allen Breiten,  
**Tischzeugen,**  
**Handtüchern,**  
**blauer Leinwand,**  
**blaugedr. Schürzen,**  
**bunt. Kantenschürz.,**  
in nur reeller Waare unter

**Damasten,**  
**Stangenleinen,**  
**Piqué,**  
**Piqué-Barchent,**  
**Chiffon,**  
**Shirting,**  
**Hemdennessel,**  
**Taschentüchern,**  
weiss u. bunt,

**engl. Kleiderleinen,**  
**wolln. Kleiderstoffen,**  
**Rockflanellen,**  
**Kantenröcken,**  
**Jackenlama,**  
**Jackenbarchent,**  
**Herrenshawtüchern**  
**Frauenkopftüchern,**  
**Sopha- & Tischdecken**

billigster Preiszusicherung bestens empfohlen.

**Stollenmehl.**

Feinsten Kaiseranzug	à Pfd. 25 Pf.,	6 Liter (alte Meße)	19 Ngr.,
" Griesleranzug	à " 24 "	6 " " "	18 "
feinstes Weizenmehl Nr. 0	à " 22 "	6 " " "	17 "

empfiehlt bei reeller Bedienung einer gütigen Beachtung

**Franz Eissner.**

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein

**Lager feinsten Stollenmehle**

in verschiedenen Sorten. Um gütigen Zuspruch bittet

**G. Stephan.**

Original Doppel-Stepp-  
Maschine.



Preis: Thlr. 25.

Alleinige Niederlage und Verkauf für  
Grossenhain und Umgegend bei

**S. G. OTTO Nachf.**

Seiden-, Confection-  
und Modewaaren-Handlung.

Bis Weihnachten

**Ausverkauf**

ausrangirter und billig eingekaufter  
**Manufactur- & Modewaaren**  
im separaten, geheizten Lokale.

**Photographische Anstalt von Cath. Rieke**  
Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

**Das Wiener-**  
und  
**Täschnerwaarenlager**

von  
**Herrmann Keil**

große Schloßgasse 35

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-  
feste seinen diesjährigen großen Ausverkauf  
von **Bücherranzen** in Plüsch, Seehund,  
Leder und Ledertuch für Knaben und Mäd-  
chen, **Damen- und Kinderschürzen** in  
Stoff und Leder, eine große Auswahl in  
**Spiel- und Schaukelpferden** und  
**Ziegengespannen** zu überraschend billigen  
Preisen. — Auch werden alle ff. **Leder-**  
und **Galanteriearbeiten, Stickerien**  
zu Taschen, Koffern, Hosenträgern u. s. w.  
geschmackvoll und sauber garnirt und hier-  
auf die geehrten Damen besonders aufmerk-  
sam gemacht. D. D.

**Billige Kleiderschränke**

sind zu haben im  
Möbelmagazin von **Wenzel Schmirk sen.**  
Wildenhalmer Gasse.

Erst  
Dienstag, D  
Som  
mit Ausstuf  
Abon  
Biersteh

N.

Zur  
ist von un  
anberaumt  
hierdurch  
im Rathes  
ausgefüllt  
bez. durch  
urne einzu  
Ausg  
baren Her

und die

Som  
zu besch  
wählten

als St  
Gr

der

Du  
des Re  
den 10.  
tag mit  
einer  
Einmü  
in Hel  
eiferten  
werfen  
welche  
ein un  
Zusam  
der er  
die Pa  
landsf  
forber  
Kriegs  
auch d  
fränk  
Theile  
broche  
herrsch  
zu ver  
welche  
Ist es  
Ausst  
gültig  
eine  
aus g  
Bertr  
fei de  
Kultur  
in en